

Erfahrungen zu verallgemeinern und sie für die politisch-erzieherische Arbeit der leitenden Funktionäre der Grundorganisationen nutzbar zu machen. (Wäre es nicht für die anderen Parteiorganisationen von Nutzen gewesen, diese Erfahrungen im „Neuen Weg“ zu veröffentlichen und damit zu einem besseren Erfahrungsaustausch beizutragen? Die Redaktion.) Die Durchführung von Konferenzen mit den Frauenausschüssen, Jugendlichen und anderen Bevölkerungsgruppen durch die Bezirksleitung der Partei ist sehr nützlich, um die Politik der Partei in die Massen zu tragen. Dabei darf die Bezirksleitung aber nicht stehenbleiben. Nur der aktive, tägliche politische Kampf der Masse der Parteimitglieder sichert die exakte Durchführung der Beschlüsse der Partei und ist der Garant für noch größere Erfolge beim Aufbau des Sozialismus.

Es ist eine allgemeine Erscheinung im Bezirk Suhl, daß sich die Parteierziehung zuwenig darauf konzentriert, eine eiserne Disziplin herzustellen. Die Frage, wie die einzelnen Mitglieder und Kandidaten die Beschlüsse der Partei durchführen, ist nicht der Ausgangspunkt für die Erhöhung der Kampfkraft der Partei. Das ist aber unseres Erachtens eine der Hauptaufgaben auf innerparteilichem Gebiet. Ohne die Inangriffnahme dieser Aufgabe werden wir in der politischen Massenarbeit nur langsam vorwärts kommen. Von vielen Mitgliedern der Partei werden Verstöße auf moralischem Gebiet viel härter beurteilt, als die Nichtdurchführung von Beschlüssen und das Auftreten einzelner Genossen gegen die Politik der Partei. Die Bezirksleitung und die Kreisleitungen müssen sich sehr bemühen, die Erziehung der Mitglieder und Kandidaten zu einer höheren Parteidisziplin zu verstärken und ihre gesamte Aufmerksamkeit darauf richten, die Leninschen Normen des Parteilebens in den Grundorganisationen rascher durchzusetzen. Mitarbeiter der Bezirksleitung sollten längere Zeit den unteren Organen der Partei helfen, die Beschlüsse zu erläutern und durchzuführen, und ihr Augenmerk darauf richten, daß die Arbeit bei der Durchführung mehrerer Beschlüsse koordiniert wird.

Höhere Aufgaben erfordern besseren Arbeitsstil

Infolge Fehlens einer klaren, politischen Konzeption konnte das Büro der Bezirksleitung in der Vergangenheit nicht alle Kräfte auf die Lösung der Hauptfragen und auf die Schwerpunkte im Bezirk konzentrieren. Jetzt müssen die Genossen des Büros in kollektiver Arbeit die politische Linie entsprechend der 33. ZK-Tagung erarbeiten. Die Festlegung der Hauptfragen für die politische Massenarbeit ist nicht die Aufgabe der Abteilung Agitation und Propaganda, sondern die des Büros der Bezirksleitung. Eine offensive Propaganda- und Agitationsarbeit wird erreichen, daß allen Mitgliedern und Kandidaten und der werktätigen Bevölkerung im Bezirk bewußt wird, daß es in der Welt keine Kraft gibt, die den Sieg des Sozialismus verhindern kann. Die Erhöhung der Siegesgewißheit und die Entwicklung eines gesunden Optimismus ist auch von großer Bedeutung für die Lösung der ökonomischen Aufgaben des 33. Plenums des ZK. Die Sekretäre der Bezirksleitung müssen mehr als bisher durch richtungweisende Artikel im Parteiorgan „Freies Wort“ den Genossen in den Grundorganisationen helfen, die politischen Diskussionen wirksamer zu führen. Der 1. Sekretär, Genosse Funke, sollte selbst mehr zu Grundfragen der Politik der Partei Stellung nehmen. Seine letzte Veröffentlichung im Parteiorgan war der Neujahrsaufruf 1957. Die beste und wirksamste Hilfe können die leitenden